



Die Evangelische Stiftung Hephata wurde 1859 als erste Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung im damaligen Preußen in Mönchengladbach gegründet.

Heute assistiert Hephata mehr als 2.600 Menschen mit Behinderung an 23 Orten in NRW mit Angeboten zum Wohnen, zum Arbeiten, mit Bildung und Beratung.

Seit 2001 betreibt die Stiftung ein Wohnhaus für Menschen mit Behinderung in Wegberg und bietet in diesem Ort auch ambulant betreutes Wohnen an.

www.hephata-mg.de

Menschen
mit Behinderung:

versteckt
verwahrt
gefördert
inkludiert

eine Ausstellung



gefördert von:



Einladung

Menschen mit Behinderung:
versteckt
verwahrt
gefördert
inkludiert

Eine Ausstellung, die am Beispiel der Evangelischen Stiftung Hephata zeigt, wie in Deutschland in der Zeit von 1859 bis heute Menschen mit Behinderung gesehen und behandelt wurden:

- ♦ versteckt, weil Familien sie als Strafe Gottes sahen
- ♦ ermordet, durch die „Euthanasie-Aktion“ der Nationalsozialisten
- ♦ gefördert, durch eine sich flächendeckend entwickelnde Behindertenhilfe ab 1970

Mit ihrem Blick in die Zukunft wirbt die Ausstellung für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft.

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch von Geburt an mitten in die Gesellschaft hinein gehört und eine Ausgrenzung aus gesellschaftlichen Regelkontexten gar nicht erst zugelassen wird.

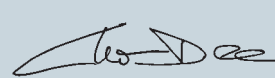
Die Ausstellung ist vom 1. bis zum 12. März 2010 werktags zu den Öffnungszeiten des Rathauses der Stadt Wegberg, Rathausplatz 25 zu sehen.

Heute laden wir Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung

am Montag, dem 1. März 2010, um 17.00 Uhr ins Rathaus der Stadt Wegberg

ein.

Nach Grußworten und bei einem Imbiss haben Sie die Gelegenheit, mit Mitarbeitenden der Stiftung Hephata zu den Inhalten der Ausstellung ins Gespräch zu kommen.



Christian Dopheide,
theologischer Vorstand



Klaus-Dieter Tichy,
kaufmännischer Vorstand

